

Datum: 12. März 2008

RFNP: Mehr Grün- und Freiflächenschutz durchgesetzt

Joachim Drell
Kreisgeschäftsführer
Limbecker Str. 48-50
45127 Essen
Telefon: 0201 2476433
Telefax: 0201 2476430
E-Mail: kv@gruene-essen.de
Internet: www.gruene-essen.de

GRÜNE: Ergebnis beachtlich

„Unser Ziel, Landwirtschafts- und Grünflächen für die Menschen in unserem Bezirk zu erhalten, ist uns in dem gemeinsamen Antrag mit der CDU auf Bezirks- und Ratsebene gelungen“, freut sich Ernst Potthoff als Bezirksvertreter der GRÜNEN. Denn die Flächen Reibenkamp / Sachsenring und Mecklenbecks Wiese sind als Flächen für die Wohnbebauung aus dem regionalen Flächennutzungsplan raus und werden hier als landwirtschaftliche Fläche bzw. Grün- und Freifläche festgelegt. Der Antrag der GRÜNEN, die Ausweisung der Langenberger Straße als Hauptverkehrszug abzulehnen ist – auch von der SPD – abgelehnt worden, obgleich gerade dieses Vorhaben ökologisch katastrophale Folgen nach sich ziehen würde, da bei der Realisierung in Landschaftsschutzgebiet eingegriffen werden müsste.

Aber auch aus gesamtstädtischer Sicht haben GRÜNE in einem intensiven Abwägungsprozess ein gutes Ergebnis erzielt, weil viele ökologisch wertvolle Freiflächen erhalten bleiben und gleichzeitig eine sinnvolle Entwicklung von Gewerbe- und Wohnbauflächen erfolgen kann. Zusätzliche Gewerbeflächen wird es weder in Haarzopf entlang der wichtigen Frischluftschneise an der A 52 oder an der Hatzper Straße noch am Heuweg oder gar im Teelbruch geben.

Als peinliches Possenspiel stuft die Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN Ratsfraktion Hiltrud Schmutzler – Jäger allerdings das Verhalten der SPD ein. Denn gerade der SPD-Vorsitzende des Planungsausschuss habe während des gesamten Prozesses für weitere Flächen als Bauland und Wirtschaftsfläche geworben und diese mitgetragen - nun hat die SPD-Fraktion genau diese Vorschläge abgelehnt -. „Offensichtlich ist die SPD nicht in der Lage, ihre Positionen intern sinnvoll abzustimmen. Erst gießen die Genossen Öl ins Feuer- dann übernehmen sie die Rolle der Feuerwehr – das untergräbt ihre Glaubwürdigkeit“, so Schmutzler - Jäger. Und was die so genannten Überraschungsanträge von schwarz – grün im Ausschuss für Stadtentwicklung und -planung betrifft, sollte sich der SPD – Fraktionsvorsitzende Reinhard Paß erst mal bei seinen eigenen Planungsleuten schlau machen. Denn erstens waren die

Anträge aller Fraktionen – also auch die der SPD - erst in besagter Sitzung als Tischvorlage da und zweitens wollte die SPD nicht mal ihre eigenen Anträge beraten. Auch das Angebot von CDU und GRÜNEN die drei für die SPD angeblich nicht bekannten Flächen aus der Beratung raus zunehmen haben die Genossen abgelehnt. Stattdessen spielten sie die Arroganz der Macht und drohten einfach den Sitzungssaal zu verlassen. Demokratisches Verhalten sieht wohl anders aus.

Nachfragen richten Sie bitte an Hiltrud Schmutzler – Jäger (Fraktionsvorsitzende), 01776521393 und (Ernst Potthoff Bezirksvertreter) 01792968452